

Etappe 24

von Saulgrub nach Oberau



Frohen Herzens marschierte ich los. Ich war inzwischen im touristisch erschlossenen Voralpengebiet und die Wegweisung für Wanderer war ausgezeichnet und so verließ ich Saulgrub auf Wanderwegen, die umweit der Bundesstraße 23 nach Süden führten und passierte zunächst Wurmanna, später erreichte ich Unterammergau.





Hier legte ich auf einer schattigen Bank eine erste Rast ein und genoss es, dass jetzt schon größere Berge zu sehen waren, dass sich das Hochgebirge ankündigte.

Von hier aus ging es weiter in den Passi-onsspielort Oberammergau, wo ich mir ein Getränk in der links abgebildeten Gartenwirt-

schaft gönnte. Ich verließ den bekannten Ort Richtung Südosten, bekanntlich meiner liebsten



Himmelsrichtung und entdeckte, dass offensichtlich nicht alle Bauern mit der herrschenden Milchpolitik zufrieden waren.

Als bald verengte sich das Ammertal, dort im engen Bergwinkel befindet sich das Kloster Ettal. Da es hier gerade begann, etwas zu regnen kehrte ich im Kloster auf ein alkoholfreies Weißbier ein. Der Regen dauerte nur genauso lang, wie man benötigt um in Ruhe ein Weißbier zu trinken.





Nun ging es durch eine Schlucht abwärts Richtung Untermberg. Da ich nicht die Bundesstraße benutzen wollte ging ich die alte steile Handelsstraße, wo früher schon viele Kaufleute tödlich verunglückten und manche feindliche Invasion mit wildem Truppen ins Land gelangte.



In Obernau, dem letzten Ort meiner vorgebuchten Zimmerreservierungen kam es das erste Mal vor, das mein reserviertes Zimmer nicht zur Verfügung stand und überhaupt niemand kompetentes im „Hotel“ erreichbar war. Es war das teuerste meiner reservierten Zimmer, kostete über 40 € und sollte so etwas wie der krönende Abschluss meiner österlichen Pilgerwanderung sein. Es zeigte sich jedoch, dass dies ein Segen war, denn für nur 22 € bekam ich stattdessen eine wunderschöne

Ferienwohnung bei Privatvermietern im Souterrain des abgebildeten Hauses.

So verbrachte ich den letzten Abend vor meiner Heimfahrt, indem ich die Blasen und in Auflösung befindlichen Nägel meiner armen geschundenen Füße schonte.

